

Kleidertransport ohne Probleme

Höchst. Das Technische Hilfswerk steht für gute Organisation. Das hat das kleine Team um Simon Benz beim 21. Kreisstadt-Lauf wieder eindrucksvoll bewiesen. Dem THW fiel die Aufgabe zu, die persönlichen Utensilien, sofern von den Aktiven gewünscht, vom Start in Hofheim zum Ziel am Höchster Schlossplatzes zu bringen. Das kleine Team – unter ihnen mit Alina Lemke auch eine junge Frau, hatte alles im Griff.

„Der Umfang des Transportes war diesmal größer als sonst. Der Service wurde von den Sportlern gut angenommen. Über 200 Aktive haben uns ihre Sachen anvertraut und alle haben ihre Sachen, die mit den jeweiligen Startnummern versehen waren, wiederbekommen“, war Simon Benz mit der Abwicklung des Kleidertransportes zufrieden. „Das ist alles reibungslos gelaufen, auch wenn der eine oder andere zeitlich knapp kam, um seine Sachen abzugeben. Auch gab es keine unerwartete Umleitungen, so dass wir alles zeitgerecht abwickeln konnten.“

Besonderes Engagement zeigte Jonas Benz. Zunächst half er mit, die Sachen zu verladen, dann



Die Helfer des THW und von Polar Mohr hatten bei der vielen Arbeit auch viel Spaß. Foto: Maik Reuß

schnürte er seine Laufschuhe und nahm die 10-Kilometer-Distanz „unter die Füße“.

Doch das Technische Hilfswerk war nicht allein als Helfer eingespannt. Die Firma Polar-Mohr stellte Auszubildende ab, um das THW zu unterstützen. „Das hat Spaß gemacht. Wir Auszubildende haben gern Unterstützung geleistet“, erklärte Nicolai Guckes. Probleme

beim Aufstehen gab es für die jungen Leute nicht.

Für die fleißigen Helfer um Simon Benz war der Kreisstadt-Lauf eine gelungene Sache und wieder einmal eine willkommene Abwechslung zu den sonst üblichen ehrenamtlichen Tätigkeiten des THW. „Ich war gern dabei. Das ist eine schöne Veranstaltung“, berichtete Alina Lemke. *rmü*